



Foto: Springer

Buchkritik

Am Ende des Regenbogens

Was haben ein Zebra, eine Hartkoralle und ein Tigerhai gemeinsam, und was trocknender Schlamm, Libellenflügel und Blattstrukturen? „Wie aus der Zahl ein Zebra wird“ beantwortet alle diese Fragen und viele mehr.

Der Mathematiker (mit Spezialgebiet Computergeometrie) Georg Glaeser, Jahrgang 1955, hat nach Büchern wie *Praxis der digitalen Makro- und Naturfotografie* (2008), *Bilder der Mathematik* (2.Aufl. 2010) und *Der mathematische Werkzeugkasten* (3te Aufl. 2008) ein neues Buch veröffentlicht mit dem Titel: *Wie aus der Zahl ein Zebra wird*. Untertitel des Buches: Ein mathematisches Fotoshooting.

Das Vorwort deutet an, wohin die Reise geht: „Die Natur war klarerweise vor der Mathematik da. Andererseits spielen sich in der Natur ununterbrochen Prozesse ab, die wir heute als „mathematisch“ bezeichnen.“ In 14 Kapiteln geht es vom Schildkröten-Paradoxon und iterativer Formfindung über geodätische Geschenke und den Billard- als auch den Doppler-Effekt zu fraktalen Pyramiden und Lissajous-Figuren. Nun, alles dies und noch viel, viel mehr wird natürlich hinreichend erklärt.

Doch das Buch kommt mit wenigen Worten aus, die dann adäquat durch wirklich faszinierende fotografische Aufnahmen und Computergrafiken illustriert

werden. So gewinnt man An- und neue Einsichten. Fragen wie: Sehen Fische so wie wir durch ein Fischaugenobjektiv? oder Ab welcher Höhe und wie stark sieht man die Erdkrümmung? werden beantwortet, wobei im gesamten Buch die Themen auf Doppelseiten dargestellt werden. Dabei handelt es sich um kleine Wissensseinheiten, die problemlos intellektuell zu akquirieren sind. Die vielen grandiosen Bilder verleiten immer wieder zum Blättern, wie völlig zutreffend im Vorwort zu lesen: „Heute kann man Dinge visualisieren, die früher als unerreichbar galten.“

Das Buch gehört zu den mehr als 1.000 deutschsprachigen Springer-Büchern, welche die ZB Med auf elektronischem Wege (neben 2.200 englischsprachigen) bereitstellt. Alle e-Books finden Sie im OPAC, dem Buchkatalog der Universitätsbibliothek, oder direkt unter der folgenden Adresse. Zugänglich sind diese Bücher nur im Hochschulnetz der Universität.

Volker Frick

<http://tinyurl.com/d5dhom2>